

**Rede zur Haushaltseinbringung 2023
in der Gemeinderatssitzung am
28. Februar 2023**

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
liebe Neckartenzlinger Bürgerinnen und Bürger,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

letztes Jahr überschattete noch die Corona-Pandemie unsere Haushaltseinbringung und dieses Jahr sind nun weitere Krisen wie der Krieg in der Ukraine, der voranschreitende Klimawandel und die damit verbundenen klimatischen Beeinträchtigungen, die Energiekrise, die steigende Inflation sowie der Fachkräftemangel hinzugekommen und haben die diesjährige Haushaltsaufstellung zu einem noch größeren Kraftakt für die Verwaltung werden lassen. Eine langfristige Planung ist derzeit ein Ding der Unmöglichkeit. Wir hangeln uns von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr und passen unsere Planungen an die derzeitigen Ergebnisse an.

Unvorhergesehene und unverschuldete Ereignisse, die diese Planungen ins Wanken bringen und kurzfristige, flexible Lösungsansätze bedürfen, werden zunehmen. Die vielfältigen Herausforderungen verlangen den Verantwortlichen in unserem Rathaus viel ab. Wir haben in den letzten Jahren jedoch gezeigt, dass wir handlungsfähig sind, dass wir neue Antworten und neue Strukturen aufbauen können, um schnell zu reagieren und widerstandsfähiger zu werden.

Können wir den Zahlen derzeit denn überhaupt trauen? Können wir Aussagen über zukünftige Projekte mit Sicherheit sagen?

Selbst, wenn die Steuereinnahmen wieder steigen, ist dies keine Sicherheit um mittelfristig planen zu können.

Genau in diesem Zwiespalt befinden wir uns derzeit. Auf der einen Seite weiter zu investieren und auf der anderen Seite nicht zu wissen wie schnell sich die Wirtschaft erholt oder gar die nächste Krise vor der Haustüre steht.

Zudem kommen auf der Ausgabenseite enorme steigende laufende Kosten hinzu, welche durch die Krisen aber auch durch neu gestellten Anforderungen an uns Kommunen bedingt sind. Wir Bürgermeister haben mit dem Gemeindefrat an unsere Landesregierung appelliert. Es kann kein „weiter so“ geben! Wir sind jetzt schon am Äußersten was die neu hinzugekommenen Aufgaben angeht, zudem ist es nicht einfach, Personal zu halten oder gar neue Mitarbeiter zu finden. Ich appelliere deshalb auch heute ganz klar, dass wir so nicht weitermachen können. Die Kommunen können an der Basis nicht alles umsetzen, was auf Bundes- oder Landesebene geplant und beschlossen wird. Denn wir sind das letzten Glied in der Kette. Wir sind die Ansprechpartner für unsere Bürgerinnen und Bürger und somit auch das Gegenüber für Frust und Unverständnis.

Dennoch ist es auch unser Anspruch weiterhin für unsere Bürgerinnen und Bürger im Ort einen Haushalt zu präsentieren, der trotz der Umstände, weiterhin Projekte und ein Vorankommen in unserem Ort beinhaltet. Wir wollen Neckartenzlingen weiterhin lebens- und liebenswert machen. Hierfür geben wir jeden Tag unser Bestes.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Danke für das gemeinsame Zusammenrücken in den Krisen und den damit neu verbundenen Aufgaben. Danke, dass auch wenn die Rahmenbedingungen nicht immer einfach sind, wir lösungsorientiert und als Team die Aufgaben meistern. Bekanntlich rückt man in Krisen enger zusammen, dies kann ich nach einem weiteren Krisenjahr durchaus bekräftigen.

Meine Damen und Herren,

wir leben weiterhin in einer Zeit des Umbruchs. So sind auch unsere zukünftigen Aufgaben davon geprägt.

Heute legen wir Ihnen zwar einen Haushalt vor, der im Ergebnishaushalt mit einem Minus behaftet ist, welcher uns aber auch ein großes Stück Richtung neuer Sporthalle bringt.

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2023 weist Erträge von 17.473.700 € aus. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe 20.921.800 €. Daraus ergibt sich ein voraussichtlicher Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.448.100 €. Dies war schon letztes Jahr voraussehbar, da wir dieses Jahr nochmal aufgrund hoher Gewerbesteuereinnahmen in 2021 von 8.350.131 € hohe Umlagen zu zahlen haben. Unser hoher Fehlbetrag ist deshalb primär auf die Schwankungen im FAG zurückzuführen und ist wie immer ein sogenannter Einmaleffekt. Der Fehlbetrag lässt sich in unserem Fall nicht mit den Erträgen ausgleichen, sondern wird über die angesparten Rücklagen aus den gewerbesteuerstarken Jahren ausgeglichen. In den nächsten beiden Haushaltsjahren schließen wir wieder mit einem positiven Haushalt ab. Im Jahr 2024 schließt er mit +1.972.500 € und in 2025 mit +590.600 €. Somit lässt sich der diesjährige Abmangel gut verkraften und zeigt auch weiterhin unseren hohen Sanierungsstau, vor allem im Parkhaus Sägemühle. Zu tragen kommen auch wie erwartet die sehr hohen Energiekosten, welche uns mit voller Wucht treffen. Können wir nur hoffen, dass die Gaspreisbremse seine Wirkung auch bei uns zeigt. Nicht zu vergessen sind die steigenden Personalkosten, die bisherige Forderung liegt bei + 10,5 %. Es wird sich dieses Jahr zeigen mit welchem Anstieg wir tatsächlich zu rechnen haben.

Der Jahresfehlbetrag kann durch die Entnahme aus der Ergebnissrücklage ausgeglichen werden. Es handelt sich damit um einen genehmigungsfähigen Haushaltsplan.

Gerne möchte ich auf die großen Projekte und Themen im Haushalt kurz eingehen:

Bauhof

Zehn Monate nach dem Abbruch des alten Bauhofgebäudes konnte das Richtfest im Herbst letzten Jahres für den Neubau gefeiert werden. Der seitherige Bauhof „Im Wasen“ war in die Jahre gekommen und musste durch einen Neubau ersetzt werden. Bereits im Juli 2019 wurden hierzu verschiedene Bauhofgebäude in der Region besichtigt und anschließend wurde vom Architekturbüro Hank und Hirth ein Vorentwurf erstellt. Im Januar 2022 wurden die alten Bauhofgebäude abgerissen. Insgesamt investiert die Gemeinde ca. 3,3 Millionen Euro in den Neubau, rund

89.000 € für den Hochwasserschutz. Das restliche Investitionsvolumen ist in der Haushaltsplanung 2023 mit 300.000€ noch veranschlagt.

Wir freuen uns voraussichtlich im Mai den neuen Bauhof fertigzustellen und eine Eröffnung mit allen Interessierten zu feiern.

Sporthalle

Auch unsere Sporthalle nimmt immer mehr an Gestalt an. Seit dem letzten Haushalt haben wir die Planungsleistungen für Tragwerksplanung, Heizung- Lüftung- und Sanitär, Brandschutz, Elektrotechnik, sowie für die Bauphysik vergeben. Mit dieser tiefgehenden Planung und der daraus resultierenden Kostenschätzung werden wir beim Fördergeber die möglichen Gelder besprechen.

Die aktuelle Kostenschätzung hat aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen ein Investitionsvolumen von ca. 18 Mio € ergeben. Wir werden sehen, ob das Rekordhoch auch zum Tragen kommen wird.

Eingangs habe ich gesagt, dass unsere Sporthalle in greifbare Nähe rückt. In der mittelfristigen Finanzplanung konnten wir dieses Jahr 11 Millionen € veranschlagen. Auch wenn wir in der Finanzplanung deshalb nur das Nötigste machen, lohnt es sich die Sporthalle nun endlich in Angriff zu nehmen.

Ein nächster Schritt wird die Hinzuziehung eines Verkehrsplaners sein, um die Verkehrsbeziehungen rund um die neue Sporthalle zu planen und die dazugehörige Freiraumplanung zu konkretisieren.

Sanierung Parkhaus Sägemühle

Im Juni 2019 fand eine Begehung des Parkhauses Sägemühle aufgrund der fortschreitenden Betonschädigungen durch die Verwaltung und das Ingenieurbüro Tragwerke plus statt. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass sich unter der Asphaltdecke weder eine Abdichtungsebene befindet, noch die Dehnfugen ein Fugenband haben und dass in den Fugenbereichen der Betondecke und der Stützen im Untergeschoss der Beton schon sehr stark angegriffen ist. Dies zeigt sich an Abplatzungen des Betons an den Stützen und das Ablösen der Farbe an der Betondecke. Außerdem wurde festgestellt, dass die Betondecke schon sehr durchfeuchtet ist und die Abläufe auf dem Parkdeck und die zugehörigen Fallrohre ins Untergeschoss stark korrodiert sind.

Die Ausschreibung der Sanierung erfolgte bereits im letzten Jahr mit einer Grobkostenschätzung von ca. 565.000 €, die Ausschreibung hat jedoch eine erfreuliche Angebotssumme von 403.886,19 € ergeben. Nach Beginn der Arbeiten wurde jedoch eine größere Schädigung festgestellt, weshalb es zu Mehrkosten von 132.000 € kommt. Die Arbeiten sind bereits voll im Gange – die Maßnahme wurde bereits im letzten Jahr begonnen.

Sanierung Grund- und Werkrealschule

Dieses Jahr können wir die Sanierung endlich abschließen. Nachdem der Pavillion mit einem Nachtrag von rund 600.000€ zu Buche schlägt, sind wir derzeit bei einem Investitionsvolumen von 3,8 Mio €, davon erhalten wir 1,04 Mio € Fördergelder des Landes. Wir haben letztes Jahr schon berichtet, dass es nicht nur zu Preissteigerungen, sondern auch zu unvorhergesehenen Maßnahmen, wie z.B. der Sanierung des Daches vom Achterbaus und des Haupthauses kam. Dieses Jahr wollen wir die sanierte Schule den Bürgerinnen und Bürger bei einem Tag der offenen Tür vorstellen.

Weiterhin ist natürlich die Digitalisierung der Schulen ein zentrales Thema. Im laufenden Unterhalt kommt nun ein Betrag für eine externe IT-Betreuung hinzu. Wir wollen die Infrastruktur und auch die Betreuung im Schulzentrum vereinheitlichen. Die externe Betreuung im höheren Ausmaß wird uns in Zukunft begleiten und fester Bestandteil im Haushalt sein.

Klimaschutz

Auch der Klimaschutz wird zukünftig ein fester Bestandteil in unserem Haushalt sein. Zum einen werden beim Verwaltungsverband Gelder für zwei Stellen als Beauftragte für eine „klimaneutrale Verwaltung“ veranschlagt. Gemeinsam mit den Gemeinden Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Neckartailfingen und Schlaitdorf haben wir zwischenzeitlich eine Förderzusage des Landes für zwei Stellen als Beauftragte für eine „klimaneutrale Verwaltung“ erhalten. Leider ist es uns bisher nicht gelungen, geeignetes Personal zu finden. Wir sind weiterhin auf der Suche.

Zum anderen sind in unserem Haushalt Gelder für das Quartierskonzept „Energetische Stadtsanierung“ veranschlagt.

Das Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung 432“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurde entwickelt, um integrierte Quartierskonzepte sowie ein Sanierungsmanagement zu fördern. Es bietet Kommunen die Chance, ausgewählte Quartiere – besonders hinsichtlich ihrer Energieeffizienz – zu analysieren. Ziel des Förderprogramms ist die Energieeffizienz der Gebäude eines Quartiers, insbesondere zur Wärme- und Kälteversorgung zu steigern. Zwischenzeitlich hat ein externes Büro den Ort betrachtet und der Gemeinderat hat sich zunächst für die Umsetzung im Gebiet „Spitzacker“ entschieden, da hier sehr großes Potenzial zu erwarten ist. Wir haben bereits eine Förderzusage erhalten und haben die Gelder im Haushalt eingeplant.

Ganztagesbetreuung Grundschule

Beim Zukunftsthema Ganztagsbetreuung in der Grundschule ist man auf der Umsetzungsebene leider noch wenig weiter. Wir wissen bis heute noch nicht was gefördert wird, welche Ansprüche an das Personal gestellt werden oder welche Rolle die Schule spielen wird. Dennoch soll die Umsetzung bereits ab dem Schuljahr 2026/2027 erfolgen und der Rechtsanspruch auf einen Ganztagesbetreuungsplatz stufenweise gelten. Deshalb haben wir weiterhin in der mittelfristigen Finanzplanung einen Platzhalter von ca. 2 Mio für den Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung in der Grundschule vorgesehen, welche an die Planung des neuen Pflegeheimes gekoppelt ist.

Hochwasserschutz Neckar

Endlich sehen wir Licht am Ende des Tunnels. Nachdem unser Ministerpräsident Kretschmann sich selbst ein Bild vor Ort gemacht hat und die langen Genehmigungsverfahren bemängelte, können wir endlich sagen, dass der Startschuss zur Umsetzung fällt. Im Jahr 2017 wurde die jetzige Planungsleistung an das Ingenieurbüro vergeben. Sechs Jahre und viele Planungen, Naturschutzgutachten und Genehmigungsverfahren später, kann es in die Umsetzung gehen. Im Januar wurden die Planungen in einer Informationsveranstaltung den Bürgerinnen und Bürger erläutert und die 3 Bereiche

vorgestellt. Im Haushalt sind jeweils in den Jahren 2023 und 2024 700.000 € eingestellt. Das Land finanziert 70%, dennoch bleiben bei der Gemeinde rund 2 Millionen € hängen. Wir freuen uns aber endlich zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger bei den immer zunehmenden Naturkatastrophen Abhilfe schaffen zu können.

Sanierung In der Steige

Am Ende möchte ich noch auf die geplante Sanierung der Steige eingehen. Es liegt uns noch keine konkrete Kostenschätzung vor, deshalb sind vorerst nur die Planungskosten eingestellt. Jedoch gehen die Grundstücksgeschäfte gut voran, sodass wir am Ende saubere Eigentumsverhältnisse geschaffen haben und anschließend die Straße sanieren können. Wir werden die Planung der Straße bis kurz vor unserem Bauprojekt Steige 2 und 4 vornehmen, um für das kommende Bauprojekt beim alten Kindergarten flexibel zu sein.

Ansonsten stehen noch folgende Investitionen im Haushalt:

- Förderschule Nürtingen: Zuschuss Sanierung weitere 36.000 €
- Ortskernsanierung III: verschiedene Maßnahmen 50.000 €
- Friedhof: neue Wege 50.000€

Lieber Gemeinderat,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

die aktuellen Ereignisse in der Ukraine und die damit im Zusammenhang stehenden Risiken der Versorgungssicherheit, die steigende Inflation und Zinsen und die damit verbundenen wirtschaftlichen Einschränkungen und auch die nicht enden wollende Corona-Pandemie, machen die Aufstellung eines Haushaltes noch schwieriger als in den vergangenen Jahren.

Wir müssen sparen, trotzdem leistungsfähig bleiben und weiter investieren.

In diesem Sinne möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen Herrn Castro und Ihrem Team bedanken. Nachdem die Umstellung auf SAP letztes Jahr ein Kraftakt war, kämpfen Sie weiterhin mit den Restarbeiten und die nächsten Projekte wie §2b und weitere Anforderungen warten schon.

Deshalb danke ich ganz besonders für das Werk und geben Sie dies auch an Ihre Mitarbeiter weiter.

Neckartenzlingen, den 28.02.2023

Melanie Braun
Bürgermeisterin